

## Infobrief 05/10

### Weltmeister von morgen?!

Unvergessen ist die Weltmeisterschaft in Deutschland Sommer 2006. Der diesjährigen Weltmeisterschaft fiebern auch schon alle Fußballbegeisterten entgegen. Dann werden es wieder gerade die genialen Fußballstars sein, die bald jeden, von jung bis ganz alt, zu Begeisterungstürmen, ähnlich wie bei der Weltmeisterschaft 2006, hinreißen werden. Ganz Fußballdeutschland wird voraussichtlich wieder aus dem Häuschen sein und die Welle der Euphorie, die nach der WM 2006 zu verzeichnen war, wird sich fortsetzen.

Diese wird sich dann wohl auch weiterhin in der einerseits stark steigenden Anzahl von Vereinsbeitritten und andererseits auf die Freizeitgestaltung von Kindern außerhalb von Vereinen und Schulen auswirken.

Entsprechend registrieren die zuständigen Mitarbeiter der WGH, dass im Bereich unserer Wohnanlagen häufiger und vor allem intensiver als sonst in den wärmeren Monaten Fußball gespielt wird. Leider jedoch resultiert diese Erkenntnis aus den vermehrten Beschwerden unserer Mieter, die sich durch das Fußballspielen belästigt fühlen. Anlass genug für uns, mit diesem Artikel einen Beitrag zum Konsens zwischen spielenden Kindern und belästigten Mietern zu finden.

Grundsätzlich ist hier von allen Betroffenen zu erwarten, dass sie Rücksicht auf die Interessen des anderen nehmen. Hierbei ergreift die WGH jedoch Partei für unsere Jungfußballer, die auf relativ vernünftige Art und Weise ihre Freizeit gestalten (besser als Spielplätze oder sonstiges zu verwüsten) und im Idealfall vielleicht sogar mal als Fußballstar die Massen begeistern könnten. Wer weiß denn, ob nicht gerade auf den Höfen der WGH ein neuer Franz Beckenbauer das Handwerk des Fußballs erlernt?

Und unter diesem Blickwinkel fällt es sicherlich manchem nicht so schwer Verständnis zu zeigen, wenn es mal etwas lauter auf den Freiflächen am Haus zugeht oder der Ball mal dorthin fliegt, wo er nicht hingehört.



Dies soll jedoch nicht bedeuten, dass die „Kids“ einen Freifahrtschein erhalten und, ohne Grenzen aufgezeigt zu bekommen, machen können was sie wollen. An dieser Stelle deshalb unser Appell an die Eltern, ihre Kinder zu unten näher erläuterten „Spielregeln“ zu verpflichten.

Der gern verwendete Spruch, „wir waren ja auch mal jung“ darf nicht vergessen lassen, dass jede heranwachsende Generation durch die Erwachsenen zur Rücksichtnahme auf die Belange der Mitmenschen erzogen werden sollte.

Unter diesem Aspekt appellieren wir mit diesem Bericht an alle Fußball spielenden Kinder und deren Eltern, nachfolgende Regeln zu beherzigen:

### „Spielregeln“

**Kein Bolzen während der Ruhezeiten, insbesondere am Wochenende.**

**Nicht gegen Hauswände und Garagentore schießen.**

**Nicht die Balkone ins Visier nehmen.**

**Büsche und Bäume dort belassen, wo sie sind.**

**Sonstige Gegenstände, wie Beleuchtungen, Zäune, Mülltonnen etc. nicht als Trainingspartner betrachten.**

